

DAS THEMA DER WOCHE

Rettet Wörlens Lebenswerk

Von Stefan Brandl



Die Stadt Passau trauert um einen ihrer ganz großen Männer: Hanns Egon Wörl ist am Montag verstorben. 98 Jahre wurde Ostbayerns angesehenster Kunstmäzen alt – ein gesegnetes Alter. Und trotzdem ging sein wahrlich erfülltes Leben zum Schluss ganz schnell zu Ende. Der hochdekorierte Passauer Ehrenbürger hat dieses erfüllte Leben der Kunst gewidmet. Und mit dem Museum Moderner Kunst in der Bräugasse hat er seiner Heimatstadt ein Juwel von Weltruf geschenkt. Hier hat uns Hanns Egon Wörl die Augen für die bildende Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts geöffnet und uns begeistert. Hier fanden 270 Ausstellungen von echten Stars statt – Dali, Picasso, Beuys, Warhol. Unvergessen die Keith Haring-Ausstellung, die einen wahren Hype in Passau auslöste. Und der Wunsch-

baum, den Lennon-Witwe Yoko Ono 2005 im Museum Moderner Kunst aufstellte. Highlights im kleinen Passau, die man sonst nur mit Weltstädten wie New York verbindet.

Für dieses Museum, sein Lebenswerk, kämpfte Hanns Egon Wörl bis zum letzten Atemzug. Denn über ihm hängt ein „Damokles-Schwert“, wie der stellvertretende Wörl-Stiftungsvorsitzende Franz-Xaver Scheurecker erst vor wenigen Tagen in einem „bedrückenden Gespräch“ Bayerns Kultusstaatssekretär Bernd Sibler antrug. Das Museum Moderner Kunst braucht dringendst Geld, braucht eine solide Grundförderung, sonst ist es über kurz oder lang nicht am Leben zu erhalten.

Beim Neujahrsempfang der CSU im Jahr 2013 hat Ministerpräsident Horst Seehofer

dem Kunstmäzen Wörl in Passau die Hand gedrückt und ihm Hilfe versprochen (siehe Foto unten). Geschehen ist seitdem nichts. Heuer beim Neujahrsempfang der CSU am gleichen Ort hat Superministerin Ilse Aigner ihm die Hand gedrückt. Wahrscheinlich wird außer „intensiven Gesprächen“ wieder nichts passieren. Zwischen diesen beiden Empfängen kam das Hochwasser, das dem Museum Moderner Kunst übel zugesetzt hat, noch heute rattern dort die Trocknungsmaschinen. Hanns Egon Wörl hat seinen unermüdlischen Kampf für den Erhalt des Museums Moderner Kunst nicht zu Ende fechten können. Er hat für immer die Augen geschlossen. Aber was wird nun aus seinem Erbe? Davor dürfen wir nun die Augen nicht verschließen. Wörl hat viel für die Stadt und das Gemeinwohl getan – jetzt liegt es an uns, sein Erbe zu erhalten. Denn das ist mit Sicherheit sein letzter Wunsch. Und dieser Wunsch ist nachgeradezu für die politisch Verantwortlichen eine Verpflichtung zum Handeln. Und zwar sofort. Sonst hätten sie sich nämlich all die Orden und Würden, die sie Hanns Egon Wörl zu Lebzeiten verliehen haben, schenken können. Das Lebenswerk des Ehrenbürgers zu retten, ist nicht nur kulturell wichtig. Es ist schlicht Ehrensache!

3 Fragen an

Husten, Schnupfen, Heiserkeit: Mit welchen Krankheiten schlagen sich derzeit die meisten Menschen herum?

Erwachsene derzeit vor allem mit Atemwegsinfekten wie zum Beispiel Heiserkeit und Husten. Bei Kindern grassiert derzeit die Mittelohrentzündung, ursächlich ausgelöst durch einen Schnupfen. Aber auch Magen-Darm-Infekte sind im Moment häufig. Für eine richtige Virusgrippe ist es in diesem Jahr bisher allerdings zu warm.

Was begünstigt solche Krankheitswellen in dieser Jahreszeit?

Die momentanen Temperaturschwankungen. Tagsüber sind wir knapp unter oder knapp über dem zweistelligen Plusbereich und abends wird es wieder richtig kalt. Das schlaucht den Körper und man bekommt leichter eine Erkältung. Speziell in dieser Zeit sollte man auch viel trinken. Denn wenn die Schleim-



Christoph Kaiser

Pazzawa-Apotheke, Passau

häute feucht sind, kommt der Virus erst gar nicht durch.

Auf was schwören Sie selbst, wenn Sie etwas erkältet sind?

Ich persönlich bevorzuge homöopathische Mittel sowie Multivitamin-Präparate und Glutamin, da ich viel Ausdauersport mache. Außerdem versuche ich dreimal am Tag Obst und Gemüse zu es-

sen – obwohl ich das nicht immer schaffe. Bei einer richtigen Erkältung packe ich mich gerne wohlig-warm in eine Decke, trinke Thymian-Salbei-Tee mit Honig und lese dazu ein gutes Buch. Und ich nehme ein Erkältungsbad. Denn durch die Wärme wird der Körper in eine Art Fieber versetzt. Wärme funktioniert also gut, weil dann die Körperabwehr besser arbeiten kann.

Trauer um Wörl

Gut zwei Monate vor seinem 99. Geburtstag ist am Montag der Kunstmäzen und Passauer Ehrenbürger Hanns Egon Wörl verstorben. Er wurde am 5. April 1915 in Mannheim/Rheinpfalz als Sohn des Künstlers Georg-Philipp Wörl geboren. 1947 baute er in der Dreiflüßstadt ein Architekturbüro auf. Bis zur Auflösung im Jahre 1990 betreute er die „Donau-Wald-Gruppe“ und arbeitete an der Dokumentation über diese Künstlervereinigung mit. Er war Mitbegründer des Kunstvereins Passau e. V., war über 20 Jahre Ausstellungsleiter, von 1987 bis 1999 Präsident und bis zu seinem Tod Ehrenpräsident des Vereins. Sein Lebenswerk ist das Museum Moderner Kunst Passau (siehe „Thema der Woche“). OB Jürgen Dupper würdigt Wörl als „herausragendste Persönlichkeit des kulturellen Lebens der Stadt Passau, deren verdienstvolles Wirken weit über die Region hinausstrahlte“. – Foto: Wörl mit Ministerpräsident Seehofer, Januar 2013.



MdL zu Besuch im Wurzelkindergarten

Taubeneder: Sinneserfahrungen sind wertvoll für Kinder